

## Der Hattingerstein oder Nellenburgerstein: der älteste Schaffhauser Landesgrenzstein

*Auszüge aus der Eduard-Joos-Chronik*

- 1453 06.11. Der *Hattingerstein* oder *Nellenburgerstein*, ein 1,5 Kubikmeter grosser Findling im Rheinbett in der Nähe der *Loog* (Koordinate: 696 050 / 283 025), wird erstmals in einem Streit um die Fischereigrenze erwähnt. 1672, als der Rhein aussergewöhnlich niedrig ist, lässt Bürgermeister Leonhard Meyer die Jahrzahl 1672 einmeisseln. Der Stein ist seit 1839 der Grenzstein Nr. 1 von den 122 Steinen, welche die Enklave Büsingen im Gegenuhrzeigersinn vom Kanton Schaffhausen abgrenzen. Am → 17.03.1966 und vor dem 06.11.2006 wird der Grenzstein untersucht. (UR 2295. SSM 16,1948,42 mit Zeichnung. SM 1/1978,17 mit Zeichnung. SM 3/1995, 16, 40. Zur einst angenommenen Identität von *Hattingerstein* und *Plumpen* siehe FS 3,229).
- 1672 Der *Salzfresser* oder *Salzstein* zwischen Bibernmühle und Ziegelhütte Schupfen ist wegen dem extremen Niedrigwasser trocken sichtbar; *der ober und nit der andere lässt sich alle Jahre fast sehen*. Rheinklinger Knaben überqueren den Rhein auf Stelzen. (THURGAUISCHE BEITRÄGE Hefte 38 und 39, zitiert nach GRAF, RAMSEN 428). Vgl. → 11.06.1453 *Hattingerstein*.
- 1701 Die Zunft zum Fischern erwirbt das Günthersche Wasser, d.h. die Fischenz, die sich vom Hattingerstein (→ 11.06.1453) bis zur Einmündung des Kirchbergerbachs bei Büsingen erstreckt (SM 3/1995, 16, 40).
- 1795 03.20. Beim *Hattingerstein* oder *Nellenburgerstein* im Rhein bei der *Loog* kentert ein SalzschiFF, wodurch 40 Salzfässer verdorben werden und ein Schaden von über 2000 Gulden entsteht. (SSM 16,1948,42. RHEINFAHRT 2,29. SM 3/1995,40).
- 1966 03.17. Froschmänner der Schaffhauser Stadtpolizei tauchen nach dem berühmten *Hattingerstein* oder *Nellenburgerstein* (→ 11.06.1453) im Rhein bei der *Loog*. Sie stellen fest, dass der aus hartem Schrattealk aus dem Säntisgebiet bestehende Findling unverrückbar im Rheinbett sitzt. Ein weiterer polizeilicher Tauchgang erfolgt kurz vor dem 17.11.2006. (SM 3/1995,40. SN 2006-11-06).

*Hattingerstein erwähnt auch in:*

Arnold Klingenberg: Die Dörflinger Namen. Thayngen 1945, 154 (1410 gab es einen Obervogt Johannes Hattinger in Stockach).

Eugen Nyffenegger: Thurgauer Namenbuch 3.1. Frauenfeld 2007, 723. (Fischereigrenze. Nellenburgischer Grenzstein)